Bezugspreis: Diertell, 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch die Post 1,92 Mt., dei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratio. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis von Naffau. 3. Gewinnlifte der Preuf. Alaffensotterie.

Ericheint taglich außer an Sonne und Teiertagen.

Nassauer Bote

Decontwortlich für den allgemeinen Geil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Aptationsbrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Angeigenpreis: Die fiebengefpaltene tleine Zeile ober beren Raum 15 Pig. Retlamengeilen toften 40 Pig.

An zeigen. Unnahme: Auchis 9'h Uhr vormittage des Erscheinungstages bei der Expodition, in den auswätztigen Agenturen bis zum Vorabend. — Aab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Erpedition: Diegerftrafe 17.

Mr. 38.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 17. Februar 1915.

46. Jahrgang.

Zermalmung der russischen Nordarmee.

Raifer Wilhelm inmitten der siegreichen Ofttruppen.

Bielst und Blost nach lurzem Kampf besett.

1000 Ruffen gefangen.

Deutscher Cagesbericht vom 15. Februar. WB Großes Sauptquartier, 16. Febr. vormittags (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplah:

Feindliche Angriffe gegen die von ans bet St. Elvi genommenen englischen Schützengräben wurden abgewiefen. Sonftijt nichts Besonderes zu melden.

Deftlicher Ariegsichauplat:

Die Berfolgungstämpfe an und jens feits der oftprenftischen Grenze nehmen weiteren fehr günftigen Berlauf.

In Polen nördlich der Weichsel beseitzen wir nach kurzem Kampf Bielsk und Plozk. Etwa 1000 Gefangene sielen in unsere Sand. In Polen südlich der Weichsel hat sich nichts Wesentliches ereignet.

In ber ansländischen Breffe haben bie abentenerlichten Geruchte über unermestliche Berlufte ber Deutschen in ben Rämpfen öftlich Bolimow (Anfang Februar) Aufnahme gefunden. Es wird festgestellt, daß die beutschen Berlufte bei diesen Angriffen im Berhältnis zum erreichten Erfolge gering waren.

Oberite Seeresleitung.

Die ruffischen Stellungen vor Warschau burchbrochen.

Bien, 16. Febr. (Cir. Bln.) Ruffische Blatter führen aus, bağ für die nächfte Beit Rampfe bon weittragender Bedeutung zu erwarten feien. sein. Die "Rowoje Brem ja" teilt mit, bağ die Deutschen an einer Reihe von Buntten die ruffischen Stellungen vor Barifdan burchbrochen haben. Die Rorrespondenten ber Blatter betonen, daß die Deutschen mit zunehmender Destigfeit ihre Offensive gegen Barich au vorschieben, um sich dieses Lebensuerves Ruffisch-Bolens zu bemächtigen.

Defterreichisch - ungarifder Tagesbericht.

WB. Bien, 16. Febr. Amtlich wird verlautbart: 16. Februar 1915:

Die allgemeine Situation in Ruffifch-Bolen u. Weftgalizien ift unverandert. Es fanden nur Artilleriefampfe ftatt.

Un ber Rarpathenfront wird heftig getampft. Mehrere Tag- und Rachtangriffe ber Ruffen gegen die Stellungen ber Berbundeten wurden unter großen Berluften des Feinbes, der hierbei auch 400 Mann an Gefangenen

berlor, zurudgeichlagen. Die Aftionen in ber Bufowina berlaufen gunftig. Die Serethlinie wurde überichritten; die Ruffen unter fortwährenden Gefechten gegen ben Bruth gurudgebrungt.

Sublich Rolomea, wo fich größere Rampfe entwidelten, machten wir gestern über 500 Mann gu Gefangenen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfinbs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Einzug in Czernowit.

Budapest, 15. Jebr. (Etr. Bln.) Nach hier eingetroffenen Meldungen ist die Borhut der österreichisch-ungarischen Truppen gestern in Czernowitz eingezogen. Die Russen haben sich jenseits des Bruth gegen Nowosilica zurückgezogen.

Przempst hält Stand.

Mailand, 15. Jebr. (Ctr. Bln.) Der Kriegsberichterstatter Magrini drabtete dem "Sccolo" aus Betersburg:

Meber 50000 Ruffen gefangen.

Mehr als 40 Geichütze und 60 Majchinen=Gewehre erbeutet.

Großes Hauptquartier, 17. Februar. (Amtlich.) In neuntägiger Wintersichlacht in Majuren wurde die russische zehnte Armee aus mindestens elf Insansteries und mehreren Kavalleriedivisionen bestehend, aus nicht nur start verschausten Stellungen vitlich der masurischen Seenplatte vertrieben, sondern auch über die Grenze geworsen, schließlich nach nahezu völliger Einfreisung vernichtend geschlagen. Nur Reste können in die Wällder östlich von Suwalti und Augustowo entsommen sein, wo ihnen die Versolger auf den Fersen sind. Die blutigen Versluste luste des Feindes sind sehr start.

Die Gefangenenzahl ift noch nicht festgestellt, beträgt aber sicher

meit über Fünfzigtaufend.

Mehr als vierzig Gefchüte, fechzig Dafchinengewehre wurden

Großes Sauptquartier, 17. Februar. genommen, unüberschbares Rriegs:

Der Raifer weilte bei den enticheis denden Gesechten in der Mitte unferer Schlachtlinie.

Der Sieg wurde errungen durch Teile der alten Ofttruppen und junge, für diese Aufgabe herangeführte Bers bände, die sich den alten bewährten Kameraden ebenbürtig erwiesen. Die Leistungen unserer Truppen waren bei Ueberwindung der schwierigsten Witters ungss und Wegeberhältnisse bei Tag und Nacht sortgesetzten Marschgesechten gegen den zähen Gegner über jedes Lob erhaben.

Hindenburg leitete die Operationen, bon Generaloberit b. Eichhorn, jowie bon General der Injanterie b. Below in glänzender Weife durchgeführt, mit alter Meisterschaft.

Oberfte Deeresleitung.

In den leuten Tagen ift Brzempsl von der rufftschen Artillerie auf eine barte Brobe gestellt morden, aber ohne Ergebnis.

Befehl ber frangöfischen Abmiralität.

Rotterbam, 16. Febr. (Ctr. Bin.) Die frangofiiche Abmiralität erließ ben Blattern gufolge für alle nach ber Rorbfee und bem Ranal vertehren ben frangofiichen Dampfer ben Befehlgur Führung nentraler Flaggen.

Die ameritanische Rote.

Adln, 16. Jebr. Die "Köln. Sta." ichreibt u. a., daß der Inhalt der amerikanischen Note vom deutichen Standpunkt keine swegs mit ungeteilter Befriedigung aufzunehmen fei. Eine Mitteilung über die Stellung der deutschen Regierung ware für den Augenblick noch verfeüht, da der Inhalt der Note erst näberer Brüfung unterliegt.

Difene Sprache einer beutich-ameritanifden Beitung.

Amfterbam, 16. Febr. (Ctr. Bin.) Die "Newnorfer Stantsgeitung" ichreibt ju ben beiben ameri-faniichen Roten an England und Deuticianb: Ber bisber jo tat, als wiffe er nicht, auf welcher Seite Die Sympathien ber ameritanifden Regierung feien, braucht die beiden Roten nur gu bergleichen. Un England eine bofliche Bitte, die Heberpriffe nicht ju wiederholen, an Deutichland angenehme Borte und doch im broben. den befehlenden Ton. Gewiß ift es die Bflicht ber amerifanifden Regierung, ben amerifaniichen Sandel ju ichuigen und bon ben Rriegführenden Refpettierung der Rechte neutraler Staaten su berlangen, indes mare es in Anbetracht ber gabireiden unentidulbbaren Sand. lungen Englands und bem baraus folgenden Schaden für ben amerifanischen Sandel beffer gewefen, in nicht migguverstebender Beife rechtzeilig gu protestieren, anftatt gu warten, bis die Situation unbaltbar geworden ift.

Bon der Ditfront.

Der große Gieg in Dftpreufen, wo nach einer Mitteilurg ber "Rat. 3tg." feit einiger Beit Sindenburg wieder weilt, wird jest weiter ausgenutt. Charf find unfere Truppen bem Gegner auf ben Gerfen und berhindern burch ftetes unwiderstehliches Rachbrungen, bag er fich in einer der vielen vorbereiteten Stellungen feitfett. Die beutschen Tagesberichte melben, daß die Operationen an und jenfeits der oftpreugifden Grenge überall in gludlidem Fortidreiten find und daß fie den erwarteten Berlauf nehmen. Diefe abgerunbete Form bes Musbrude will bei ber unferent Generalitabsbericht eigenen Burudhaltung etwas befagen. Jedenfalls geht alles gang nach Bunich, und fiber bas Biel ber Bunfche unferer Deeresleitung ift fein Deutscher int Ameifel, wenn aud bie Einzelbeiten des Bewegungsplanes fich naturgemaß feiner Reuntnis in der Regel entziehen. Bemerkenswert ist, daß der Bericht der obersten Herresleitung jest, wo es sich um die organische Fortfetung einer gewonnenen bebeutenben Schlacht

bandelet, richt von der Berfolgung, sondern weiter von Operationen spricht, die überall gliidlich fortschreiten. Wir haben es wohl mit der Ausführung eines groß angeregten Plones gu tun, beffen Birffamfeit und Birfung fich in ber Glucht ber Ruffen öftlich ber Majurifden Geen feineswegs ericopft. Die amtlichen ruffichen Melbungen laffen ja wohl erkennen, bat der R üd aug der Russen einer Flucht gleicht. Dieses fluchtartige Aufgeben bon monatelang gehaltenen starfbefestigten Stellunigen begann aber jo ploylich, daß man von einer bis ind fleinste ausgearbeiteten Ueberrumpelung des Beindes ipreden fann. Durch ben neuen Gier scheinen auch unsere Truppen rechts ber Weichie mehr Quit befommen gu baben, fo daß fie in ftetent Borriden fildwarts bei Blogf bereits den Beichfelftrem erreicht haben, Das Endziel diefer dent-ichen Armee fann natürlich nur Warichau fein. Intereffart ift, daß Geldmaidjall v. Sindenburg ben groben Edilag negen ben ruffifden Rordflugel in Berson von Cstprenhen aus geleitet hat und bort wohl noch jur Stunde weilt.

Die Ruffenjagd in Oftpreufgen.

Der intereffante, bereits im Auszuge mitgeteilte Gefechtsbericht bes "Berl. Lofalang." lautet ausführlich wie folgt:

Rachdem Billfollen bon unseren in Gilmarichen vorgebenden Truppen besett war, jogen sich die Ruffen in der Richtung auf Stalluponen gurud, doc's ichon zu iput, nochdem iturfe deutiche Trupbenteile Schirwindt und Wirballen erreicht batten, und badurch die beabsichtigte Umfaffung diefer gegnerifden Kräfte bereits vollzogen war. Belingen diefer Umfaffung war nur infolge ber übermenichlichen Arftrengungen möglich, die olle an diefen Operationen beteiligten Krafte mit beispiellosem Glan übermunden haben. Gerade gu Beginn ber Operationen feste ftarfer Groft mit Schneetreiben ein, fo daß die Infanterie bis gu den Rnien im Schnee vorbeifahren mußte. Die Fortbewegung der Geschütz erforderte die gange Energie der Eruppen, die unter unfagbaren Samterigfeiten Binderniffe in Gilmariden liber-winden. Um die Samierigfeiten der Fortbewe jung gu beleuchten, will ich erwühren, daß ich mit meinem Wagen gleichzeitig mit ber Truppe gur Gefechtslinie fuhr und in sechs Tagen nicht imstande war, die Gefechtelinie zu erreichen, da die Trupven mit bem gang riefenboften Train ber Armee ichneller vorging, als ich mit meinem Wagen nachfortmen fonnte, Um britten Tage ber Operationen feste Lauwetter ein, bas die unendlichen Schneemaffen jum Schmelgen brachte, fo bag bie Bege, insbesondere in Rugland, eber einem Gee als einer Chauffee glichen. Trottdem girgen die Truppen. mandmal ohne daß fie einen gangen Lag etwas au effen befommen batten, in der beften Stimmung gegen den Feind. Die belebende Birfung des Bewegungsfrieges nach ben monatelangen Rampfen in den Schupengraben jeigt fich in der reichen und erfolgreichen lieberwindung ber großen Anftreng-Auf dem Wege von Ribarty nach Birballen und Bilfowiidft fab man die deutlichen Spuren des regellofen Rudauges . Der gange Beg ift voll bon berlaffenen ruff. Munitionswagen, Gdelitten, Taufenden von Infanteriegewehren. In der Rabe bon Ribartn, bor einem aufgeloffenen Friedhof, murde eine fomplette ruff. Batterie auf bem Mariche überraicht. Die Birfung unferes Teuer-

überfalles war verheerend. Die ganze Mannicaft und alle Pferde der Batterie, die siidlich Wladislawow und vor Eydtfuhnen aufgefahren war, war niedergemacht. Als ich vorgestern diese Straße suhr, lag die ganze Leichenhetakousbe noch am Wegestrand.

Die Umgebung der russischen Truppen erfolgte so überraschend, daß zum Beispiel in Kibarty eine russische Brigade gemütlich in den Häufern sach als das Dorf von schwocken deutschen Krästen umzingelt wurde, so daß sie gezwungen war, sich ohne Schritz zu ergeben. Die Gewehrpprantiden liegen noch jeht in schoner Ordnung auf dem Kand der Dorfstraße. Unserer Kavallerie gesang es, dis nach Vilwische dass der Linie Birballen—Kowno speengte. Dierdurch ist der weitere Abtransport russischer Kröste nach Kowno verhindert. Dieser gelungenen Sprengung ist es zu verdanken, daß wir 11 000 Gesangene und großes Kriegsmalerial erbeutet haben.

Ein Borstoß der Besatung von Kowno mit Unterstützung der Kavallerie unter dem General der Kavallerie Leon towitsch wurde ohne erbebliche Berluste abgewiesen. Die Känwse brachten unseren Unternehmungen vollen Ersolg. Es wurden in diesen Kämpsen elf russische Divisionen teilweise geschlagen, teilweise vernichtet.

Der Raifer unter den siegreichen Truppen in Luck.

WB, Berlin, 16. Febr. (Amtlich.) Mus 2nd erfahren wir: Ginen wichtigen Abidmitt ber Binterfchiacht in Majuren bildeten bie Rampfe in und um Syd, welcher Ort ben Ruffen einen feften Stütpunkt geboten hatte. Unferen Truppen gelang es unter ben Augen bes an ber Front weilenben oberften Rriegsberrn am 14, b. Dets, ben Feind aus feinen Stellungen um bie Stadt gu merfen. Raum waren bie Sieger in die Stadt eingezogen, ba ericien auch ber Raifer und traf bort auf ber Douptitrage und bem Marttplat neben gablreichen ruffifden Gefangenen Teile ber 11. Landwehr-Divifion und ber 2 Infanterie. Divifion, insbesondere das rubmgefrönte oftpreußische Bufilier-Regt. Graf Roon Rr. 33. Auf bem Marftplat inmitten der gerichoffenen Baufer und ber ftart beimabigten Rirche fpielte fich eine ergreifende, benfwürdige Szene ab, die allen Beugen unbergeflich bleiben wird. Die foeben aus ichtveren Rampfen fommenden, von Schmut und Blut bebedten Rrieger brangten fich jubelnb um ben Raifer, ber biele ber Mannichaften u. alle anweienden Offigiere ansprach. Blöglich brangen die erhabenen Rlange ber Rational-Lymne und darauf das "Deutichland Deutichland über alles" aus vielen taufend Reblen jum himmel empor. Alle Mauern u. Genfteröffnungen ber geridoffenen Baufer waren mit Solbaten beiett, die ihren Roifer feben wollten. Beim Ausgang ber Stadt begegnete ber Monarch bann noch zwei einziehenden Bataillonen bes bommerichen Grenabierregiments Rr. 2 mit beren gerichoffenen Gabnen. Un ber Geite ber Strafe ftellten fich die Eruppen in einem offenen Biered auf, in beffen Mitte ber Raifer trat, um feinen tapferen Grenadieren Dant u. Anertennung auszusprechen. Gie batten bas in fie gefehte Bertrauen glangend gerechtfertigt und fich ihrer Borfahren wurdig erwiefen, die 1870, die vor 100 Jahren in gleicher Gefinnung durch unerschütterlichen Mut und Ginfeben ber vollen Mannesfraft bas Baterland vor bent Beind beidunt batten. Er fei gewiß, daß fie mit der gesamten heeresmadst auch weiterhin nicht nachlaffen würden, ben Geind gu folagen, mo er fich zeige, bis er völlig niedergerungen fet. Dennernd fiel bas Regiment in bas von feinem Rommanbeur Graf Rangau als erneutes Gelobnis ber Treue bis jum Tobe ausgebrachte hurra auf ben allerhöchsten Rriegoberen ein.

o Der Meuchelmord als Kampfmittel Englands?

Die Biener "Reue Freie Breffe" beröffentlicht einen Aufseben erregenden Brief Sir Roger Casement mit allen Einzelheiten nachweist, wie der Englische Gesandte in Christiania (Norwegen) versucht hat, Sir Roger Casement durch verbrecherische Mittel in seine Gewalt zu bringen

Casement hatte sich im Oftober von Amerika nach Europa begeben, nachdem er vorber in einer Erflärung an seine irischen Landsleute den Standvunft vertreten batte, daß die Iren nicht aegent Deutschland die Wassen erheben dürften. Als er am 29. Oftober in Ebristiania eingetrossen war, suchte sosort die dortige englische Gesandischaft Anfnüpfung mit seinem Dierer, einem Rorweger namens Adler Christensen. Der enzlische

Gefandte felber batte mit Chriftenfen in der englifcen Gesandtichaft eine Anzahl von Unterredungen, in denen er diefen gu bestimmen judite, gur Beifeiteschaffung Casements bebilflich zu fein. Der englische Gefandte versprach dem Diener Cafements auf fein Chrenwort' 5000 Bfund, wenn es ibm gelänge, feinen herrn in bie Sande ber englischen Beborben zu fpielen, Sollte Cafement bei biefer gewaltsamen Entführung etwas guftogen ober er fonft gu Schaden fommen, fo wurde der Gefandte dafür forgen, daß Rachforschungen niedergeschlagen wurden und ber Entführer ftraffrei ausginge. Der Gefandte for-berte Chriftenfen weiter auf, die Korrespondens Casements zu entwenden und ihm auszuliefern. Im Ginverftandnis mit Cofement führte Chriften-fen die Berhandluig mit dem englischen Gefandten weiter, nachdem Casement sich aus Christiania in Siderbeit gebrocht batte.

Das Biel blieb, Cafement aus dem Bege gu raumen. Der englische Gesandte bandigte Christenfen fogar einen Schluffel gur Binterpforte ber Gefandtichaft ein, damit er jederzeit unbemerft das Saus betreten fonnte. Er übergab ihm nichrmals Gelbbeträge und ftellte ibm ichlieflich am 3. Jamuar eine formliche, ordnungemäßig von ibm unterschriebene Buficherung im Ramen ber britischen Regierung aus, in dem er ihm Belobnung und Straffreiheit für diefe Begehung bes geplanten Berbrechens verfpricht. Diefer Brief lautet in Ueberfetung: "Englifde Gefandticaft Chriftionia, Norwegen. Im Ramen der britischen Regierung verspreche ich folgendes: Falls auf Grund von Mitteilungen, Die Abler Chriftenfen mocht, Gir Roger Cafement mit oder ohne Gefährten in meine Sande geliefert wird, foll der genannte Adler Chriftenfen bon ber britifchen Regierung die Summe bon 5000 Bfund Sterling erbolten, gablbar nach feinem Bunich. Abler Chriftenfen foll außerdem perfonliche Straffreibeit genießen und auf Bunfch freie Ueberfahrt nach den Bereinigten Staaten erhalten. IN. de C. Findlag, Geiner Britifchen Majeftat Gefandter.

Diefes im mefentlichen der feltfame Inhalt der Mitteilungen Gir Roger Cafements an Gir E. Gren, die dartun, daß Englands berechnende Rramerpolitif auch bor gemeinem, feigem Meuchelmord nicht gurudichreckt.

Berlin, 15. Febr. Mus London ift ein Telegramm an das Blatt Rem Borf Borld gelangt. In diefem Telegramm wird unter Betoming, daß die Radricht aus privater Quelle und groar aus Berlin ftamme, behauptet. Gir Roger Cafement (ber befannte irifche Rationalift) fei in Berlin gefangen. Die Deutscher seien erbittert auf ibn, ba feine Ausficht des Erfolges ber angefagten irifden Bewegung fichtbar fei. Cafement babe fich lediglich auf Grund leerer Ber-fprechungen von Deutschland Geld beschaffen

Dieje dem Blatt Rew Nort World von London augegangene Meldung ftommt felbstverftandlich nicht aus Berlin, fondern ift in London bergeftellt, und ihr durchsichtiger Zwed ift, bei ben Gren in Amerifa die Stimmung für Gir Roger Cajement gu verderben. Wie wir die amerifanischen Fren einschähen, erscheint es und als ausgeschlossen, daß fie auf diefen plumpen Schwindel des Blattes bineinfallen follten. Bo Gir Roger Cojement fich augenblidlich aufhalt, brauden wir feinengenglischen Greunden nicht zu verraten. Es fei ihnen nur mitgeteilt, daß er fich voller Freiheit

Der Rommanbeur ber fübmeftafrifanifden Schubtruppe.

Oberftleutnant Grante, ber jest bas Rommando der Schuttruppe in Südwest-ofrika an Stelle des im Rampf gefollenen Oberstleutnants v Bendebrod übernommen hat, ist aus bem Berero-Aufftande wohlbefannt durch fetnen fühnen Bug aus dem Guden bes Gdut. gebiets in das eigentliche Aufftandsgebiet, durch den er den ftart bedrängten Stationen Windhut, Ofabandja und Omaruru rechtzeitig Entfat brachte. Er war damals mit feiner Kompognie in Gibean. brach nach dem Eintreffen der Runde bom Berero-Aufstand sofort auf und traf mit überraschender Schnelligkeit auf dem Kampfgebiet ein, wo er fofort erfolgreich gegen die Zeinde vorging. Franke, ber seit 1887 der beutschen Armee angebort, trat 1896 als Oberleutnant gur füdweftafrifanischen Schuhtruppe fiber urd ift dort an gablreichen erfolgreichen Erveditionen beteiligt gewesen, so vor dem Berero-Aufftand an dem Buge gegen die

3wartboi-Sottentotten, und mabrend des Serero-Aufstandes ift er auch noch an den Schlugfampfen em Baterberg befonders erfolgreich beteiligt wefen. Er ift einer der tücktigften und erfahrenften Afrifaner, ber durch fcnelle Entschluftraft, verbunden mit genauefter Renntnis des Landes, in ben neuen Rampfen gegen Bothas Gefolgichaft feinen Ruf bewähren wird.

Gin neutrales Urteil über bie Stimmung in Deutichland.

WB, Genf, 15. Jebr. Das "Journal de Geneve" unterzieht heute die Stimmung in Deutschland seit dem Ausbruch des Rrieges einer Betrachtung. fchreibt, die Stimmung fei wie gu Anfang des Rrieges unverandert zuversichtlich, Un einen militarifden Spaziergang gegen Frankreich bat man in Deutschland niemals geglaubt. Die gange Starke bes frangösischen Beeres fei feit Jahren von der Breffe und von Jackleuten betont worden. Moralifche und wirtschaftliche Krifen, auf deren Ausbruch gewisse Kreife des Preiverbandes rechnen, die eine Rolle in dem Kriege fpielen follen, fonnten keinen Ginfluß auf das Ergebnis des Rampfes baben. Die moralischen und wirtschaftlichen Silfsmitteln Deutschlands feien jedenfalls viel größer als man annehme. Tropdem wird der Gieg nur auf dem Schlachtfelde errungen. Diefes fei auch die einmittige lleberzeugung in Deutsch-land. Der wirtschaftliche Krieg, den England führe. fei nur eine Rebenericheinung im Rriege.

Roch ein erlogenes Grenelmarden.

Die bollandische Beitung Telegra af berichtete unter dem 4. Januar 1915 über angebliche Borgange in einem Dorfe Paal bei Dieft: Deutsche Joldaten hätten fich an einem 18jährigen Mädden vergangen, deffen verstümmelte Leiche gefunden fel. Bei ber Leiche babe ein Meffer gelegen, das von beutiden Soldaten ftammen miiffe. Auch feien die Einwohner des Dorfes von 150 deutschen Ravalleriften in der Trunfenbeit beläftigt worden. Um diefem Märchen einen glaubhaften Anftrich zu geben, wurde hinzugefügt, daß der deutsche Rommandant die Angelegenheit untersuche.

Das Kaijerliche Generolgonvernement bot hierauf Die gerichtliche Bernehnung bes Burgermeifters und eines Mitgliedes bet in meinderates in Baal veranlagt. Der Bürgermeister Colonel de Quebedo befundete:

Die Bebauptung daß in Baal bei Dieft an einem 18jährigen Madden ein Berbrechen begangen und die Leiche verftimmelt worden fei, ift er fun Es find bier gu Anfang bes Jahres Ravalleriften durchgefommen. Dieje baben die Ginwobner in feiner Beife beläftigt, Die Bebouptung, daß bei ber Leiche eines ermordeten Mäddjens ein Meffer gefunden worden fei, das von Goldaten ftammte, entbebrt jeder tatfach. lichen Grundlage. Mir ift bavon nichts befannt.

Berr Theodor Mumann, Mitglied des Gemeinderates, bat ausgesagt:

Die Radricht, die der Telegraaf brachte, dog lier im Dorf ein 18jabriges Madden ermerbet und die Leiche verstimmelt worden sei, und daß man bei ber Leiche ein Meffer gefunden habe, dos von Goldaten ftamme, daß endlich bon Digmuiden fommende Ravalleriften fich bier betrunten und die Einwohrer beläftigt hatten, ift frei erfunden.

Der beutich englische Striegeinvalibenaustaufch. Amfterdam, 15. Gebr. (Atr. Bin.) Gin Ge-rucht bor einer großen Secidiadit entftand burch die plögliche Mobilifierung des bollandischen Roten Rreuzes, doch handelte es fich nur um den Austaufch deutscher und englischer Bermundeten. Ein Bug bon 17 Waggons fiebr nach Bentheim, um die verwundeten Englander nach Bliffingen gu bringen. Im gangen wurden drei Offigiere und 104 Mann ausgetaufcht.

Bur Baltung ber ruffifden Sozialbemofratie. WB. Betereburg, 15. Jebr. Der Sozialdento-frat Mankoff wurde von der Partei ausge-ichloffen, weil er für den Krieg gestimmt batte.

Bom Dampfer "Laertes". Amfterbam, 16. Febr. Reuter meldet aus London: Der Kapitan des einem deutlichen Unterieefeeboot entfommenen Dampfers "Laertes" ift gum Leutnant der Marinereferve ernannt und beforiert worden. Jeder Offigier erhielt eine goldene Uhr und jeber Matrofe 3 Bfund Sterling.

Englisches Unterfeeboot in ber Ditfee, Stodholm, 15. Gebr. (Ctr. Bin.)

in Stodholm melbet: Der Dompfer "Odin", der Reederei A. G. Sven in Stodbolm gehörend, bat bei feiner letten Rolfe von Libed

ein merfwürdiges Abenteuer gehabt. Er bemerfte namlie) bei Bornholm ein Unterseeboot, bas die englifde Blogge führte. Diefe Begegnung fand am Sountog nachmittag ftatt. Es webte ein ftorfer öftlicher Bind und beftiges Schneetreiben bebin-berte die Lusficht. Blogiich zeigte fich in fiber 100 Meter Ertserung ein großes Urterseeboot in Ueberwasserlange. Es hatte zwei Masten und auf der Mittelfuppe konnte man zwei in Oclzeug ge-fleidete Männer seben, die die englische Marine-flagge bisten. "Odin" suhr mit balber Fahrt, ober bei der unbeimlichen Begegnung stellte er seine Masichen auf volle Kahrt ein. Das Unterseboot ichinen auf volle Jahrt ein. Das Untersceboot fteuerte dann hinter den Dampfer und ichien wohl feinen Ramen gu lefen. Es lenfte alsbann längs der anderen Seite des Danipfers. Die Schneslig-teit des "Odins" verursachte aber, daß die Entfernung zwischen ihm und dem Unterseeboot vergrößert wurde. Es ist überraschend, schreibt das Blatt, daß ein englisches Kriegoschiff sich auf diese Art in ber Oftfee öffentlich ju erfennen gibt. Bis jest bat fotrobl die ruffifde als auch bie englische Abmiralität völlig gebeingehalten, daß fie Unter-feeboote in der Oftfee bat.

Tentidiland.

Bom zweiten Ruffeneinfall in Breugen.

Der "Bormarts" berichtet: Ueber ben feiner-geitigen gweiten ruflischen Ginfall in Oftpreugen machte der Oberprafident von Oftpreugen in der Sigung der Rriegsbilfstommiffion in Ronigsberg einige intereffante Ungaben. Die Ruffen batten diesmal im Gegenfat zu dem erften Ginfall die Be. vollferung veranlatt, die von ihnen besetzten Gebiete gu verlaffen, Bei folden Leuten, die in ber Seimot batten bleiben wollen, fet die Flucht eramungen worden. Eine größere Ungobl Leute, Die nicht gleich der Aufforderung, die Beimat gu berlaffen, gefolgt wären, fei noch Rugland gefandt morden. Gin Sechftel ber Broving fei bon ber einbeimischen Bevölferung geräumt. Rach feiner Schähung hatten 250 bis 300 000 Oftpreufen Die Beimat verlaffen. 18 000 Stud Bieb und 20 000 Pferde feien den Ruffen entzogen u. dadurch fei ein großer volfewirtiduflicher Bert gerettet worden. Die Glüchtlinge batten bon ihren Bferden und Wagen getrennt werden muffen. Die Frage ber Wiederbevolferung fei die wichtigfte und ichwie-

Die Dodfipreife fur Speifefartoffen.

WB. Berlin, 15. Gebr. Der Bundeerat bat in feiner beutigen Situng die Sochft preife für den Bentner Speifetartoffeln um 1,75 Mart erhöht. Bei dem Mangel an Futtermitteln und dem berhaltnismäßig niedrigen Breife der Speifetartoffeln besteht die Gefahr, bag die Borrate an Speifefartoffeln in großem Umfange als Biebfutter verwendet werden. Es fommt aber in erfter Linie darauf an, daß in den nächsten Monaten Speifefartoffeln für die menfchliche Ernabrung vorhanden find. In berfelben Berordnung find ichon ichen jest Sochitvreife für inländische Frühfartoffeln, die in der Zeit vom 1. Mai bis 15. Auguft 1915 geerntet werden, auf 10 Mark festgefest. Danrit foll fur Gartner und fleine Landwirte, befonders in der Rabe der Stadte, ein Anreig gefcaffen werden, möglicht viel Frühkartoffeln gu bauen, die in ben Monaten Juni und Juli für die Bolfsernabrung jur Berfügung fteben.

Ginidranfung ber Bierprobuftion.

WB. Berlin, 15. Febr. (Amtlich.) Der Bundesrat bat eine Berordnung beschloffen, die vom 1. Märg 1915 ab eine Einschränfung der Berwendung bon Mala in den Bierbrauereien bringt, wodurch er eine erhebliche Menge der feither gur Bierbe-reitung verwendeten Gerfte für die Bolfserrührung rei machen will. Im einzelnen bestimmt die Berordnung: Die Bierbrauereien follen bom 1. April 1915 an gur Berftellung bon Bier in jedem Biertel. iahr nurnoch fechatg hundertteile des im gleichen Bierteljahre der Jahre 1912 und 1913 durchicmittlich jur Bierbereitung verwendeten Malges verwenden dürfen. Gur Brauereien, beren vierteliabrliche durchidmittliche Molwerwendung 40 Doppelgentner nicht überfteigt, erhöht fich bie uläffige Molymenge auf 70 Sundertteile. Monat Mary durfen die Brauereien ein Drittel der für das erfte Bierteljahr 1915 fich berechnenden Malamenge bertvenden.

Südafrifa.

General Bothe ale Jubas.

Brofeffor Babenftein in Amfterbam, ber morme Stroolt der Berenbewegungen in Guroba, ber-

öffentlicht im "Telegraaf" folgende Mitteilung: Es erbellt aus Zeitungsberichten, dag Botha gegenüber Beners und de Bet eine wenig ebrenvolle Rolle gespielt habe. Die beiden genannten Burenfanipfer batten auch wie Botha alles Berlangen danach, jeden Zwift freundichaftlich beizulegen. Bu diesem Zwede ließ er den beiden Generalen ein Freigeleit ausstellen, damit fie mit dem ehemaligen Brafidenten Steifn als Mittelsmann fich beraten fonnten. Daraus fonnte man nicht anders foliegen, als daß während ibrer Abwesenheit auch feine feindlichen Schritte gegen die Leute bon Bepers und de Wet unternommen werden würden, alfo eine Art Baffen ftillftand eingetreten ware. Run ift aber folgendes geschehen: Babrend bie Genannten fich noch bei Steijn befanden, ober auf dem Rudwege waren, wurden die Ernppen der Rebellen angegriffen und zerfprengt. Go tam es, daß weder Bepers noch de Wet wieder su ihren Leuten gelangen konnten und nur eine Sandvoll davon bei fich batten. Ihre Sauptmacht wußte natürlich nicht, welche Folgen die Unterredung ibrer Gibrer mit dem Brafibenten Steifn gehabt und welche Haltung fie gegenüber der Rogierungstruppe einzunehmen batte. Gie magte aber feinen energischen Biderstand, denn fie fürchtete ja urter diefen Umftanden auf neuerdings erfobnte Briider ju ichiefen, und fo murde fie fdmell verjagt und gerfvrengt. Botbas Lift, beffer gefagt Treubrud, mar bemnach gegludt, doch werd jest das Bolf ber Afrifander biefe neue Tat Bothas nach Gebühr gu ichaben wiffen und fie für eine fpatere Abrednung bormerten, fcblieft Brofeffor Bodenftein.

Lotales.

Limburg, 17. Februar.

= Slaggen beraus! Begen des berrlichen Gieges in Oftpreugen, welchen Sindenburgidje Kriegsfunft uns beute beidert bat und ber bermutlich die für uns gun ftige Enticheibung im ruffifden Geldauge berbeiführen wird, berricht in der Burgerichaft freudige Erregung. Camtlidje Edulen baben gefchloffen, und fiberall fommt in ben Straffen Flaggengala zum Borichein. Feierliches Glodengeläute bom Dom und allen Türmen ber Stadt tragt die Freudenfunde über Stadt und Land. Bleibt Die Bitterung auch nur noch 4 Wochen einigermaßen troden und beständig, fo durfte die Eintrei. jung und Eroberung Barican bie notwendige Folge der fo außerorbentlich gludlich begonnenen neuesten deutschen Offenfive im Diten fein. Damit maren Die militarifchen Sauptfrafte bes ruffifden Riefenreiches gefchlogen und gertrümmert, und biefer unfer Sauptgegner mare borläufig erledigt. Gine Ruffengefabr besteht dann nicht mehr für uns, und in Rugland durfte der große Rrach beginnen. Der neuefte Bindenburgide Gieg ift darum unferer allerdings unmaggeblichen Meinung nach ein entichet. dender Erfolg, der große Folgen nach fich gieben wird und muß. Freuen wir und beffen!

= Bur großen Armee abgerufen. Gestern Rachmittag fand die Beerdigung zweier frangösischer Soldaten auf dem Friedhose des Gefangenenlagers bei Dietfirchen ftatt, die an den Folgen ihrer im Feldzug erlittenen Bermun-bungen gestorben waren. Es wurden ihnen die üblichen militärischen Ebren zu teil.

= Musgeichnung. Dem Rgl. Gifenbahn-gugführer Johann Soffmann, früber viele Jahre hier im Dienste, jeht in Schmalnan in ber Rhon wohnhaft, wurde anläglich feines llebertritts in ben Rubeftand bas Berbienftfreug in Gold verlieben.

= Das Raiferliche Boftamt gibt befannt: Die Ausbandigung postlagernder Sendungen wird abbangig gemacht bon ber Borlegung eines polizeilichen Ausweises oder einer Poftausweistarte, die nach ben bestehenden Borfdriften mit einer Bhotographie bes Inhabers verjeben fein muß.

- Mittelrheinifder Bferbezuchtverein.

ws. In ber "Alten Boft" tagte am vergangenen Sonntag unter ber Leitung des ftellvertretenben 1. Borfigenden Generalmajor 3. D. bon Barbe leben eine Mitgliederversammlung des Mitteirheinifden Bierbrauchtvereins. Ginem Bortrag

An der Schwelle des Gluds.

Roman bon Friedrich Thieme.

Doch wie den ungeheuerlichen Rüdtritt rechtfertigen bor ihr und den Meniden? Bier Tage bor ber Sodgeit, mo die Bobnung bereits gemietet, mo man die Ausstattung vollendet und die Gafte gelaben batte? Gab es Grunde, triftig genug, ibn ouch nur einigermaßen gu entidulbigen? Burbe nicht Marianne frant werden por Gram, der Major toben feiner beleidigten Ebre willen? Die gange Stadt es ihm als fcimpfliche Niedertracht

Der Angitichweiß broch aus ber Stirn bes un-

gludlichen Beamten und Brautigams. -Möchte ich auf der Stelle tot niederfinten, um all diefem Schiedlichen ju entgeben!" flagte er in fich gufammenbrechend. Und doch mußte es fein! Lieber ein Schurfe por der Weit und ihr, ale bor dem eigenen Bergen! Lieber felber ungludlich merben, old fie unglüdlich mochen!

Seine plogliche Erfranfung mußte auch bier als Motiv dienen - er wollte auch verläufig nur einen Aufichus ber Teier begehren, um ber Gewalt bes erften Eindrude todliche Spite abgebrechen. Spoter fonnet er feiner Gefundheit bolber ein aud. fandifches Klima auffinden milfen, feine Leiden nahmen gu, die Familie fand es dann vielleicht felber in Ordnung, daß Marianne fich feinem fo ausficht Nojen Rranfen vermablte - fie felber gewöhnte fich an den Gedanfen.

"Co mird, fo muß ed geben!" rief er und ein triumphierenber Blit leuchtete auf in feinen matten Mugen. Doch der Junfen erloich meteorichnell wie er ericbienen; der ungludliche Gobn, Beamte und Brautigam der noch bor wenig Stunden ber gliidlicifte Cobn, Beamte und Brautgam gemefen war, fiel ichwer in feinen Geffel gurud und weinte wie ein Rind.

Fünftes Rapitel.

Der Morgen, frube und froftig brach er berein ... Armin hodte noch immer wie ein leblofer

Klumpen in dem Seffel. Sein Kopf war tief berabgefunten, Die Urme bingen ichlaff an ben Geiten berab. Man batte ibn für tot balten fonnen.

Co hatte er gelegen viele Stunden lang, Raum fich rubrend, feinen Laut von fich gebend. Wie eine Totenftarre bielt es ibn gebannt! Die unerborte Erichütterung der letten Stunden batten Leib u. Beift gelabmt Dit einem Schlage erlofch bie bis gur außerften Grenge migbrouchte Rroft.

Man flopfte laut an die Tur - er borte es

Das Rlopfen wiederholte fich, zweimal, dreimal - die Tür ging auf. Inipettor Kanuschta trat

"Guten Morgen, Berr Affeffor!" Mrmin fubr auf.

"3ft jemand bier - Gie find es, Berr Infpel-Er richtete fich matt in die Bobe. "Unferer Berobrebung gemäß, herr Affeffor." "Go friib icon?"

"Birflich? 3ch" - er ftrich verwirrt die Saare aus der Stirn. "Bringen Sie neues?"

"Benig von Belang. Ich habe die Fußspuren genau gemessen und verglichen, sie rubren ungweifelhaft von Maria Trobs ber. Auch fann es noch den Feststellungen des Dottors Dirichfeld feinem Bweifel unterliegen, daß die Augel, durch welche Bonaventurus getotet worden ift, dem gefundenen Mevolver entitammt."

"So, fo, Saben Gie eine Spur ber Mörberin entbedt?"

"Joch nicht - fofern wir fie nämlich nicht ichon baben, was noth immer meine Ueberzengung ift. Durch ein poar neu bingugekommene Zeugen ift allerdings eine ber Angaben ber Gefangenen inswiften bestätigt worden."

"Belde?" erfundigte Armin fich baftig.

"Unter ben Berionen, die gestern um die fragliche Beit in der Rabe des Theaters bemerft worden find, befand fich eine fcmaragefleidete berfcbleierte Dame."

"Mijo dod) -- "

"Ja. Wer fie ift, habe ich noch nicht ermitteln beiden Briefe gu fcpreiben. Go fcmer ift mir noch

konnen. Meine Leute find in fieberhafter Tätigkeit. Haben Sie noch besondere Aufträge für mich?"

Rein - both - einen -Affeffor Effner ftand auf und trat langfom ans Benfter; icheinbar aufmertfant auf die Strage binausstarrend, fagte er mit muder Stimme: "Rebmen Gie die Brieftoiche des Ermordeten, fie liegt auf dem Tijde und legen Gie diefelbe ben übrigen Utenfilien bei. Ueberliefern Gie olles meinem Rollegen, Berrn Affeffor Geifert. Ich - ich habe bergangene Racht eine Art Rervenchor gehabt und febe mich für die nächfte Beit außerftande, meine amtlichen Funftionen zu erfüllen. 3ch laffe ben herrn Rollegen bitten, die meiteren Rachforichungen zu übernehmen und mich einmal gweds Rudiprache gu besuchen - bem Geren Staatsanwalt will ich fogleich Mitteilung machen."

Rangichfa, ber fich bereits ber Brieftafche bemachtigt hatte, blidte ben Sprecher erftaunt an.

"Bie - Sie wollen - ja, ja, ie fürchte, Sie baben es nötig. Berr Affeffor. Ich bobe Innen bereits geftern abend angemertt, daß Gie nicht maren mie immer.

"92idit toahr?"

Ja — Sie waren fo gerftreut, fo merfwürdig, mandmal wie geiftesabweiend - nun noch die plöpliche Aufregung und Ueberreizung bagu — Se feben auch beute morgen so bleich und angegriffen aus. Gie - Gie find mobl gar nicht gu Bett gegangen?"

36 fonnte nicht. Bier im Stubl bat es mich überfallen — ich war nicht imftanbe, eine Bewegung zu machen. Zuleht nur, ich wohl vor tödlicher Gridopfung eingeichlofen fein - erft burch 3bren Eintritt fam ich wieber au mir."

"Bie leid mir das tut — auch im Interesse des Salles Bonaventurns. Doch Ihre Gesundheit gebt natürlich vor. Ich will sogleich zu dem Herrn Affeffor bingeben. Soffentlich find Gie bald wieder der Alte."

Der Inipeftor entfernte fich, mit bitterem Lächeln fab Armin ibm noch

"Benuten wir die Peit, bis Geifert tommt, die

nie ein ichriftlicher Erguß geworben - und es find ja in Babrbeit Abichiedebriefe, die ich abgufaffen babe - baba!" Er febte fich au feinen Schreibtifch und legte

einen Briefbogen bor fich bin.

"Alfo, die ichwarzgefleidete Danie war feine Fiftion — ich wußte es ja", murmelte er traurig. "Mutter — Mutter — ach fo, dorthin mö" ich ja auch Rachricht gelangen laffen — allo brei Briefe."

Go langfam batte Armin die Feber noch nie gebandbabt als mabrend ber nadiften gwei Stunden, denn fo lange währte es, bis er endlich mit feinen Spifteln fertig war, obgleich zwei davon furz genug waren und nur derjenige an feine Braut mehrece Seiten bebedte. Aber fein Gebirn wollte beute nicht arbeiten wie gewöhnlich, nur mühlam hielt er feine Gebanken fest, fie gerfloffen wie Bafferftrab. len, gerplatten wie Geifenblofen. Und immer ichienen es nicht die rechten. Immer wieder gerrif er einen Briefbogen und fing bon neuem an - fo war er gerade fertig geworden, als es flow'te und auf fein Berein Affeffor Seifert im Zimmer erfdsien.

Bruno Geifert, mit feinem Rollegen etwa im gleichen Alter fiebend, von langer, bagerer Figur, mit hellblondem Baar, ziemlich farblofen Augen. bervorstehender Roje und icharfen Linien begriffte feinen Amtsgenoffen in beinabe formlicher Beife, benn beide fpannen im Grunde feinen allgu guten Jaden gufammen. Seifert war neibifch auf ben befäeigteren Rollegen und obwohl er anfanas feine Diggunft unter befliffener Liebenswürdigfeit und Butunlichteit verbarg, fo durchschaute Armin ibn doch gang und gar, und behandelte ibn ber beiderfeitigen Stellung angemeffen boflich aber fühl. Das Berbaltnis war nicht beffer geworden, als beide gu gleicher Beit ber iconen Marianne von Thiele den Sof machten - die junge Dame entichied fich ju Guniten Armins, und obwobl Geifert fich nichts merten ließ, mar Elfner bon ienem Beitpunft-an doch fest überzeugt, daß fein Amtsbruder ifn innerlich baffe, und ber Entidlug fiel ibm faner, gerade diefen Menichen als Rachfolger in ber Musiibung von Pflichten gu feben, die er nicht

des Stabsveterinärs Kreistierarzt Dr. WenzelLimburg über des Themat Welche Aufgaben bat Verieges war er mit der Führung des Landwehrein in der Krieges war er mit der Führung des Landwehregegenwärtigen Zeit bezüglich Rockzucht von Pierschen Teilen Beiten Ber bestiglich Rockzucht von Bierschen Teilen Teilen Beiten Beiten Teilen Teilen Teilen Der Versellen Teilen Teilen Der Versellen Teilen Teilen Der Versellen Teilen Der Versellen Teilen Der Versellen Teilen Der Versellen Der Versellen Teilen Der Versellen Teilen Der Versellen D den gu erfüllen?" folgte ein Referat des herrn Raltener über "Birtichaftliche Magnahmen gur Sebung und Beiterentwidlung unferer Bferbesucht", ferner Binte für Buchter und Bierbebefiber jur Soblenaufzucht im Ctall und auf ber Beide" von Berrn B. Dorn, Das Mitglied ber Landwirtichaftstammer Berr Beinrich Merten. Erbenheim empfahl auf Anfrage, als Erfat für den Safer bei ber Bierdefütterung geichnittenes Augernerfleeben, Budermelaffe etc. In Breitbardt ift eine dort bestebende Beichalftation wegen Ginberufung des Karters nicht mehr beschieft worden. Die dabei beteiligten Landwirte batten einen Untrag vergelegt, welcher verlangte, daß man fich für die Biederbeichichung verwende. Dieser Antrag wurde jum Beichluft erhoben. Die Versammlung erfreute fich eines guten Bejuches.

Provinzielles.

= Inhaber bes Gifernen Rreuzes.

4 Freiendies, 16. Febr. Der Scejoldat Gefreiter 3 eder's von ber 1. Romp. bes 8. Seebatl., welcher bereits 6 Wochen in Limburg als verwunbet im Balderdorfferbof untergebracht mar, bat am 11. d. Dits. die Badifche Zapferfeit &medaille erhalten.

= Fürs Baterland geftorben.

+ Gbernhahn, 16. Gebr. Den Belbentod fturb im fernen Ruftland der Erfah-Refervift Rarl Bach. Cobn des Wagnermeifters Abam Bach bon bier. Chre feinem Andenten!

. Deefen, 16, Gebr. Am 25. Januar bernngludie bei Oreval (Franfreich) der Behrmann Jafob Bolf von bier toblich. Er murbe vom einturgenden Unterftand mit noch feche anderen Rameraben im Golafe er-Bruder des Todes". Geftern fanden in der Breitenauer Bfarrfirche die Erequien ftatt, an melden wie auch bei den drei bereits vorher notwendig geworbenen Totenfeiern die vaterlanbiichen Bereine teilnahmen, um Liebe und Dant den Selden über's Grab binaus zu bezeugen. Bolf binterläßt Bitme und ein Rind, an welche aus bem Gelbe teilnehmende, ehrende Schreiben bonfeiten ber Borgefetten gelangten, jugleich mit einem Sträuglein vom Grab auf fremder Au. Der Brobe rube in Gottes beiligem Frieden! -

Bollfigung ber Landwirtichaftefammer. (Schluß.

fe. Bicobaben, 12. Febr.

Bierauf beriet man ben Boranichlag für 1915. Er balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 342,694 A und wurde genehmigt. Die Beitrage zu ben Roften ber Rammer begiffern fich auf 85,000 Mart, wogu eine Umlage wie feither von "/. Brogent des Grundftenerreirertrages erhoben wird, die aber im fommenden Jahre eine Erböhung erfahre. Im Anschluß an die Beratung stellte R.M. Merten-Erbenheim den Antrag, daß bei ber Ausmufterung Stuten als nur garnifondiensifobig erffort werden, und der General-Gouverneur von Belgien fofort erfucht wird, ju geftatten, Joblen aus Belgien nach Raffau ausguführen. R.M. Berg-St. Goorsboufen wünichte, daß im Intereffe des Beinbaues der Landwirtidoftsminifter erfucht wird, Rupfervitriol gur Befampfung der Beronofpora für 1915 gur Berfugung gu ftellen, foweit militarifde Intereffen es gulaffen, fowie bag gur ordnungsmäßigen Grubjahrs. bestellung bei der Regierung beantrogt wird, daß brauchbare Schulfinder bagu berangezogen und be-urlaubt werden. R.W. Feger-Falfenstein beantragte, daß die Bersammlng den Bunfch ausbrückt, daß gu ber fo ungemein wichtigen Giderung ber naditen Ernte bon den guftandigen Stellen bei ber Auslegung des Wortes "ungefahr" in Bezug auf die Seitiebung der durchaus erforderlichen gutmenge die febr verichiedenen örtlichen Berbaltniffe entfprechend berudfichtigt werben. Gamtliese Antrage fanden einstimmig Annahme. Ueber "die Landwirtschaft und die Bolfgernahrung" referierte Into ftor Reifer-Biesbaden. Er trat de-für ein, daß in Raffau der Rindvichbestand durchschollen merden mille. Das Werfehrteite fei bos Abichlachten von Ritern. Auch mitfle verfucht merden, den Schweinebestand zu erhalten, ibre Rortoffelfütterung aber einzuschränfen. Um bie Broduftion ju bermebren fet ein umfaffenber Bildobidug im Sinblid auf ben Bilbidoben erforderlich, unbebaute Streden mußten bebaut werbben, aber mit Borficht. Rurg die Lage fei fo: "Bir brauchen nicht zu verhungern, aber wir muffen fparen!" Rachbem noch berichiebene Erfatmablen vorgenommen, ber Musfchuft für Gartnerei von 4 auf 12 Mitglieder erhobt, ichloft ber Borfitende mit einem Raiferhoch Diefe Rriegs-

Bolfeverein fur bas fathol, Deutschland.

Bom Befterwald, 16, Gebr. Die Fortfehung der Berfammlungen, die Berr Gefretar Geis in unferer Beitermaldgegend halten wird, findet in folgender Beife ftatt:

Donnerstag, 18. Febr., nachm., in Balbernbad, abende in Mengerefirden,

Greitag, 19. Febr., nachm., in Binfeld, abends

in Elfoff. Samstag, 20. Febr., abende in Befternohe, Sonntag, 21, Rebr., nadm. in Sohn Schonberg,

abende in Langenhahne. Montag, 22 Nebr., nachm., in Bellenhahn, abends in Rennerod.

. Dieg, 16. Rebr. Der Oberft Duller, ber Rommandeur bes Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 118, ift auf bem weftlichen Kriegsichauplot einer Bermundung erlegen. Er war Rompagniechef im Infonterie-Regiment Rr. 65 in Roln, bann als Major Rommandeur des biefigen Botaillons Infauterie-Regiments Rr. 160, fam von bier aus als Oberftleutnant jum Stabe bes Infanterie-Regi-

mehr erfüllen durfte, und beren Uebernahme durch einen anderen für ibn und feine Familie gu fo weittragenden und berfangnisvollen Birfungen führen fonnte. Doch bier gab es feine Wahl für ibn; ber Chef mar felber frant und Geifert burch Die Berbaltniffe au der Bertretung berechtigt. (Fortschung folgt.)

deffen Spipe er nunmehr ben Belbentob erlitt.

Dietfirchen, 16. Gebr. Bergangenen Conn-tag vereinigte der Ratholifche Frauenbund Dictfirden jum erften Dale feine Mitglieder und ercunde gu einem Artegsabend. In Beginn wies berr Biarrvefmalter Berg barauf bin, daß ber Rathol, Franchbund in feinen Darbietungen die berborgenen Quellen aufdeden wolle, die bem Berein feine umfaffende und eifrige Tätigfeit für umfere im Belde ftebenden Dorfgenoffen ermögliche Radiftenliebe, Opferfinn, Baterlandsliebe und Gottvertrauen erichienen benn auch in ben gut ge-gebenen Stüden und Gedichten als die muchtigiten Segnungen, die jest in den Bergen lebendig find. "Ihr lettes Ave" von Dr. Fauft zeigte gegen Ende des Programms den tiefften Grund aller Rriege, den Kampf zwischen Gut und Bos im Menschenbergen. Den Schluß bildete die gemeinichaftlich gesungene Rationallimmne. — In derielben gut durchgeführten Weise hatte schon am 2. Bebr. unfer Cacifienberein einen iconen Rriegsnbend geboten. Bablreicher Beluch entichabigte bie Bereine für ihre Dube und fehte fie in ben Stand, aniehnliche Zummen gum Beften unferer Goldaten au berwenden.

A Langenbernbach, 16. Febt. Die Bolfsver-einsbersammlung am letten Freitog gefinltete fich 311 einer rechten Kriegstagung. herr Rechts-anwalt Bertram von Sadamar verftand es in eben fo flarer wie padenber Beife die Urfachen bes gegenwärtigen Weltbrandes darzulegen, in dem es für uns einfach um Gein oder Richtfein bondeit. Gerade diefer Umftand aber, daß unfer Bater-land vernichtet werden foll, gibt uns Deutiden die wunderbare Kraft der Einheit und des Opfernutes, die bie Belt unferer Wegner in Stounen est - uns aber jum Gieg führen wirb. Berr Sefretar Geis iprach dann in überaus gemutboller Beife über die volfbergieberifche Birfung des Brieges und die Bflicht der Rotlage gu geborden; denn wie unfere Rampfer braugen ausbalten in bem gefährlichften Drangen, fo muffen wir in Entlagung und Opfer mit Durchhalten bis jum Meugerften; nur fo, wenn Goldaten und Bolf nich bie Bunde reichen, wird das Bert von Gieg gefrant fein. Berr Bfarrer & i fcbach wies bann in einem ernften Worte barauf bin, auch jeut einmal an den Gegen gu benten, welcher ber Boltsvereinsarbeit, die nun ihr 25jabriges Inbilaum feiert, in all diefen Sabren entströmt ift; und follte man doch nicht bergeffen, daß gerade ber aufflärenden Arbeit des Bolfsvereins es zu danken ift, das wit noch gur rechten Stunde unfere Finangreform im Staate fertig brachten, welches neben ber militarifden Ruftung bie unumganglich notwendige Borbereitung jum Rriege mar; und mußte ber Redner noch eine Gelegenbeit anguführen, wo er felbft bei der Begriindung der damals fo beftig angefeindeten Finangreform fagte: Gi, wie fonnen wir benn einen Rrieg führen, wenn die Finongen res Staates nicht geordnet find! Beute feben wir ein, wie notwendig es war, und wie gut es ift, d'g es geschen. Go aber rechtfertigt die Geschiafte jest schoe unser edles Müben im Bolfsverein oas ebenso darauf gerichtet ist, unserem fath. Bolfe wie auch dem gesamten Baterlande zu dienen. Tarum aber wahre du fath. Bolf auch dem Bolfsverein bein Intereffe, beine Liebe, beine Treue jeht in der Kriegszeit, wie auch nach derfelben, wo er mabriceinlich noch umfassendere Arbeit zum Beil des fath. Bolfes und des Baterlandes wird leiften muffen.

Montabaur, 15. Febr. Die im Beichenfaale des Raifer Wilhelms Comnafium dabier geftern aufgestellte Banberausftellung von Eduilerarbeiaus bem Beichenunterricht war febr intereffant und febrreich. Unter ben in Breibe und Barbe ausgeführten Arbeiten waren auch viele in oberen Maddenichulen ausgeführte Beichnungen vertreten. Die Ausstellung ließ einen bedeutenden Bortidritt im Beichnen erfennen.

h. Aus bem Dillfreis, 16. Gebr. Gine madere Zat bollbrachte ber aus Sirzensain ftammende Berrmann Berrmann Doriden Morbain. Er holte eine Bauerin, die in einen 20 Meter tiefen Brunnen gefallen war, unter eigener Lebensgefahr an einem Drabtfeile aus der Liefe berauf. 2118 ber Retter mit der Frau fast oben mar, fturste biefe, ba bas Geil gerrig, abermals in den Schacht. Herrmann wagte die Rettung bann gum zweiten Male, die jest gludlich Und folde Leute, die babeim Weib und Rind haben und ihr Leben für ihre Jeinde in die Schange ichlagen, nennt man "brüben" Barbaren.

fe. Mus bem Regierungsbegirf Wiesbaben, 15, Gebr. In folgenden Gemarfungen wurde 1913/14 bie Konfolidationen beendet: Bublingen, Langbede, Rifter-Dadenburg, Steinbruden, Ralfofen, Limbad. Die Große ber Gladje in den 6 Gemarfungen beirug 813 Seftar, 1065 Grimbbefiger maren befeiligt.

N. Aus bem Taunus, 15, Febr. Gine munderfame Mar fommt aus dem Untertounusfreise. Dort bat ber Bandrat v. Trotha in Langenickwalbach eine Berfügung babin erlaffen, daß in feinem Kreisbereich nur Brote im Gewicht von 4 Bfund geboden und jum Ginheitspreife ron 60 Pfennigen verfauft werden durfer, Bislang toftete im Untertaumusfreise das Pfund Brot nicht weniger als 1614-17 Pfennige. Soffentlich findet der Landrat mit feiner Berfügung auch in anderen Rreifen bald Radifolger.

N. Biebentopf, 15. Febr. Ginem Condwirt in Grombach, der seine Getreidevorrate um mehr als die Salfte gu gering angegeben batte, wurden die gefanten Beftande zwangsweise beichlagnabmt.

wn. Biesbaben, 16. Febr. Der Bereinigung ber Kranfenfaffen von Biesbaden und Umgegend find gur Beit 30 Raffen angeichloffen, babon 5 Orts. fronfenfaffen, 8 Betriebsfronfenfaffen, 10 3n-

nungefrankenfaffen, 7 Eriah- und Rufdwitfaffen. h. Frankfurt, 16. Febr. Die Kriminalpolizei hob am Montag in der Altftadt ein fogenanntes Maffage-Institut", in dem feit langem die aller-chlimmste Kuppelei getrieben wurde, auf und verbaftete eine Angahl "befferer" Leute.

- Aulba, 15. Gebr. Bei der Rodwrufung der Roggenvorrate wurden bei einem Bauern des Rreifes fintt der angenebenen 17 Bentner deren 30 voracfunden. Der Mann murbe der Staatsanwaltidenft angezeigt.

Rirchliches.

+ Lim'urg, 15. Jebr. Am nachften Conntog ben 21. Februar, nachmittags 1/3 Uhr, ift in der St. Annafirche 3. Ordensversammlung,

Bermifchtes.

Heberichmemmung in Rom.

WB. Rom, 15. Febr. (Drabtbericht.) Der Bafjerftand des Tiber hielt fich mabrend des gangen Lages auf ber gleichen Sobe. Erft gegen Abend begonn er gu finten. Die Silfs-Aftion bauert fort. In den überichwemmten Gegenden wird ber Berfebr mit Bogen und Rabnen aufrechterhalten. Der Ronig befuchte auch beute die überschwemmten Ortichaften in der Umgegend von Rom.

Brieftaften ber Redattion.

Anfragen ohne Ramenonnteridrift werden bom Brieffastenonfel grundsätlich nicht beantwortet. In dem gefragten Bunfte möge sich der Ramen-lose an einen guten Rechtsanwalt wenden.

Der Weltfrieg. Der Rebraus in Oftpreußen.

Der beutiche Rriegeberichterftatter R. von Rojdiug fi entwirft in einem Bericht bom 15. Februar von der Größe der rufischen Riederlage ein farbiges Bild. Er schreibt u. a.: Es gibt, icheints, fein hindernis für unsere

Soldaten, die bei dem Sundewetter in Radt und Graus fingend durch die Strafen bon Enbifuhnen marichierten. Der Gebante, den Beind endlich wieder aus dem beutichen Lande ju jagen, endlich wieder in Bewegung zu fein, bat die alte deutsche Angriffsiuft verdoppelt.

Die Rudgugelinie über Endtfubnen fab ftellenweise so arg aus wie bor Monaten. Gange Minitionszüge, eine vollständige Batterie, waren in unferm Feuer hingemaht und das Gewimmel der Gefangenenguge mar uniberfebbar. In Stalluponen waren Martt u. Strufen bollgeftopft,

als ich durchfam. Bwijden Stolluponen und Gudtfuhnen fab ich langiten Gefangenengug biefes Rrieges; ju feche und fieben nebeneinander, unfiberfehbar lang. Leute in buntbeftidten Gilgitiefeln und ichwarzen Galtenroden, dagwiichen alle erbentficen Inven des beiligen Rugland, wallten fie an mir vorüber. Gange Brigaben find ge-fangen und 750 Rüchen wagen waren gum Ertzuden unferer Truppen eines Rachts unter ber Beute. Freilich feine vollwertige Entickidigung für ben Raubaug auf dem Birballener Babnhof, ber vom Rlabier bis gur Stefnabel ungefähr alle Erzeugniffe beutiden Bewerbefleifes enthielt und famt einem ruffifchen Lagarettgug dort abgefangen wurde.

Die Erregung in London.

Samburg, 16. Febr. (Etr. Bln.) Die erglische Admiralität bat angeordnet, daß Berlufte von Sandelsichiffen nicht mehr öffentlich befannt gegeben werden follen. Die Dampfer der Sauptichiffahrtslinien werden, wie den "Samburger Radrichten" aus Bruffel berichtet wird, von Kricasichiffen bis meit in bas offene Meer begleitet werden. Große Be. forgnis bericht in London megen der Giderheit ber englich-niederlandifden Boftdampferverbindung, die für ben eng-lifden handel jest nach dem Rall Antwerpens bon besonderer Bebentung ift. Es finden dariiber zwiiden England und Solland diplomatifche Berbandlungen ftatt. Die Londoner Beitungen bebaupten, bag Deutschland feine Blodabe nicht mit ben gewöhnlichenn Unterferbooten, fondern mit viergig neugebauten Zauchbooten eines befanderen Inps beginnen wird, ber ihnen ge-ftattet, bag die Boote lange im Meere fern bon jebem Stütpunft weilen fonnen.

"Romoje Bremja" über Diprenfien.

WB, Stodholm, 16. Febr. (Ctr. Bin.) Die völlige Rieberlage in Ofwreußen und der Berluft nabezu eines gangen Armeeforps wird von den ruffifchen Zeitungen nach und nach befanntgegeben, jedoch nur als private Berichte obne amtliche Bestätigung. Die Tatsacke, daß die Zensur die Bericke überhaupt durchläßt, wird sehr beachtet. "Nowoje Bremja" schreidt: Uniere Berluste sind sehr jehr javer, sie werden aber ausgeglichen durch die gunftigere (12) ftrategifde Stellung, die wir mit unferem Burfidzieben ergwungen boben. Die ruffifche Beeresfeitung bat angeordnet, daß geichloffene Briefe bon ber Front an die Familien der Rrieger nicht mehr befordert werden durfen, fondern nur noch offene Briefe u. Gendungen, In Betersburg find die Briefe aus dem Belde, bepor fie ben Familien gugeftellt werden, bereits geöffnet und mit bem militorifchen Benfurftentpel

General Ban in Miben,

Aiben, 16. Gebr. (Ctr. Grift.) Der General Bau ift auf ber Reife nach Rugland geftern Abend an Bord eines frangofiiden Torpebojagers bier eingetroffen. Der frongofiiche Gefandte gab ibm ju Ebren ein Diner, an dem auch Benifelos und bie Gefandten ber Treiverbandumachte teilnahmen.

Der Fall Cafement.

WB. Berlin, 17. Febr. Die "Rordbeutiche MIIgemeine Zeiturg. ichreibt: Bie wir erfahren, bat Sir Roger Cafement, bem Staatsfefretar bes Auswartigen Amtes eine Abidgeift feines an Lord Gren gerichteten Briefes übermittelt, ber ben Anschlag bes englischen Gesandten Findlan in Rormegen gegen Gir Roger Cofement jum Gegenfrand bat. Augerdem legte Cofement dem Auswartigen Amte die Originale der in feinem Befit befindliden, auf diefen Anicklag bezüglichen Dofumente vor. Un der Richtigfeit ber fo ungebenerliden Anschuldigungen gegen die Agenten der britifden Regierung ist danoch richt mehr zu zweiseln.

Freigesprochen.

WB. Barie, 17. Febr. (Drabtbericht.) Das 2. Parifer Ariegegericht fprach bie ber Sehlerei beichuldigten beutiden Militararate Dr. Schulz und Dr. Dabibion fowie biele andere Mitalieder ber 7. Ambulang bes 2. Armeeforbs im Rebifioneberfahren frei. Die Angellagten maren befanntlich vom 1. Barifer Rriegogericht im Rovember 1914 gu verichiebenen Greibeitoftrafen berurteilt worben.

Bar Mifolaus wieber babeim.

Betereburg, 15. Febr. Bie die Betersburger Telegraphenagentur melbet, ift der Bar nach Barstoje. Celo gurudgefehrt.

China und Japan. WB. London, 16. Rebr. Die "Times" melbet aus Befing: Die dinefifch-japanifden Ronferengen,

die fich mit ben Forderungen Japans befaffen, find vertagt worden. Der japanische Gefandte weigert fich, fie fortzusehen, bis China einwillige, über die Forderungen, wie fie urspringlich vorgelegt wurden, zu verhandeln. Der dinefische Gesandte in Tofio bemüht fich gegenwärtig, die japanische Regierung zu bewegen, ihre Haltung gu andern.

"Gehr gute" Behandlung ber Gefangenen in Deutfdfanb.

Burich, 16. Gebr. (Ctr. Bin.) Bu einem Be-richt bes ichweigerifchen Rationalrates Engiter ilber die Berhältniffe in den deutschen Gefangenenlagern ichreiben die "R. B. R.": Das Bolf in Deutschland nuch fich heute mit schmaler Rost begnügen; sogar das raube Kriegsbrot wird ihm in Wochenratioren gugemeffen, um von anderem nicht zu reben. Unter diesen Umftänden ist es doppelt boch angurechnen, daß der Berpflegung von mehr als 500 000 Kriegs-gefangenen das Zeugnis "fehr gut" ausgestellt

Bir heben das "fehr gut" auch als Humani-tätsurfunde für kommende Tage bervor.

Unter Gee gegen England.

Rotterbam, 15. Febr. (Ctr. Bin.) Der beutiche Ronful überfandte ber Rotterbamer Sanbelefammer gur Renntnionahme eine ibm bom Reichofangler jugegangene Mufgeichnung über ben Unterfeebootfrieg gegen Eng. land. Die Mitteilung bes Reichotanglere führt aus, bağ gu erwarten fei, bağ bie englifden Sanbeleichiffe famtlich mit Artil. lerie armiert werben. Gie murben meiter aufgefordert, in Gruppen gufabren, die bent. iden Zaudboote ju rammen ober fie langs. feitig mit Bomben gu bewerfen. Endlich wurde ein febr bober Preis ausgefest fur bas englifche Shiff, welches bas erfte beutiche Tauchboot vernichte. Englifde Sanbelsichiffe in bem Rriegogebiet find hiernach nicht mehr als unberteibigt augufeben, fobafe fie beuticherfeite ohne burhergehenbe Barnung ober Unterfudung angegriffen merben.

Die Lebensmittelteuerung in England.

Mm fterbam, 16. Gebr. (Ctr. Bin.) Rad Melbungen aus London find in ber verfloffenen Boche 55 Brog, aller Lebensmittel um ein volles Drittel und 40 Brog, um bie Balfte im Breife geftiegen. Die Liverpooler Schiff. fahrtogefellichaft haben inogefamt 1250 Arbeiter am letten Camotag entlaffen,

Englische Schiffe gesunten.

WB. London, 16. Jebr. Am Samstag ift bet Falmouth das britifche Segelichiff Andromeda" mit einem Tonnengehalt von 1928, mit Getreibe nach London unterwegs, geftran. det. Das Schiff und die Ladung find verloren,

die Besatung ist bis auf einen Mann gerettet. WB. London, 16. Febr. Der englische Dampfer "Gulltrader" ist im Ranal gefunten. Bon ber Befatung find drei Mann gereitet worden.

Bur Gottesbienftordunng für Limourg. Am Donnerstag um 14 Uhr ift in ber St. Annafirche eine bl. Deffe für bas verftorbene Ditglied des Anbetungsvereins Frau Marg. Labente.

Bochenmartt. Preife gu Limburg, am 17. Februar 1915. Butt'r p. Sfb. 29. 1.30 - 0.00. Gter 2 Stud 21-0 Bl. Butter p. Bfb. W. 1.30 - 0.00. Gier 2 Stüd 21 - 0 Pf.
Lattoffeln per sfb. 00 00 Pfg. 50 Ro. 3 40 (Höchstpreis).
Blumentohl 15 - 30, Sellerie 10 - 0, Birting 8 - 15,
Weißtraut 8 - 15 p. St., Anoblauch SO, Zwieseln 31 - 00
p. Ro.; Rotfraut 15 - 30 p. Std.; Rüben, gelbe 20, rote 20
p. Ro.; Arerrettig 20 - 30 p. Std.; Repret 20 - 40 p. Ro.,
Rettig 6 - 10, Embivien 10 - 0, Birnen 20 - 40 p. Ro.,
Rohlrabi unterirbig, 10 - 12 p. Ct.

Ter Maritmeißer: Simrod.

gandels-Hadrichten.

Die Leipziger Meffe. Leipzig, 12. Febr. Wie nachträglich bekannt wird, haben die Besither der privaten Mehkausban-fer von den 50 Prozent Mietnachlaß, die den Ausstellern ber Oftervormeffe jugeftanden find, für ihren Teil nur 371/2 Brogent bewilligt. Den Reft bon 121/4 Brogent bat die Stadt Leipzig fibernommen. Die Stadtverordneten baben ben entsprechenden Betrag in der Dobe von 95 000 Mark als städtische Beibilfe an die Besitzer der pribaten Debhäufer in nicht öffentlicher Gibung bewilligt.

* Frankfurt, 15. Jebruar. Amtliche Retierung am Schlachtviebhot.) Auftrieb: 258 Ochfen, 65 Butten, 1871 Barfen und Rübe, 350 Ralber, 58 Schafe und Sammel,

| ı | 2852 Schweine. Bentner. | | Contract Contract |
|---|---|----------------------|----------------------|
| ı | | The second | BRL |
| ı | Bollfleifchige, ansgemäpete, bocht. Schlacht- mertes, bochftens 4-7 Jahre alt | 1000 | - |
| ŀ | a | Acres and the second | Contract Concession |
| ŀ | Smilen: | | 00-00 |
| l | Bollfieifchige, ausge- fene, hochten Schlachtwertes Bollfieifchige, junger | 50 58 | 84—87 80 83 |
| ۱ | Marfen ut ! | | 00 05 |
| ۱ | ften Schlachtwertes Bollfe fchige, au Sgemaftete Rube bochften Collan twertes 148 gu 7 3abren | - | 90-95 |
| | Me t re ausgemänete Rute und gerien . | 36-4 | 67 - 76 6 00 - 72 |
| ١ | Mafta genahrte Rube und Farfen | 1 | - |
| ı | Beinfte Maftfaiber | 50-5 | 4 88 PO 0 75 65 |
| ı | Beringere Maft und gute Sangtatber Schafe: Maftammer und jungere Maftbammel | 48 | |
| | Schaie | - | - |
| | Bollfieifchige aber 2 3tr. Lebendgewich Bollfieifchige bis ju 2 3tr. Lebendgewich | 80 8 | 64-10 5910 |
| | Bergntwortlich für Reflemen un | | |

mit großer Greube begruß'n

unsere Soldaten

R. Gantfe.

m Jelde als besten Borbeugunge- und Linderungsmille gegen huften und helferkeit Eutol=Bonbons.

Amtliche Anzeigen.

Befauntmaduna

Die gum Brede der bevorftehenden Brot- und Rehlverteilung an Die Saushaltungen vorgeschriebene inmeldung der Kopfzahl der Saushaltungsangeörigen (auch des frandigen Gefindes und der henfionare)
t nicht von allen Anmeldepflichtigen erfolgt.
Es ergeht daber an die betr. Hausbaltungsvorstände in Aufforderung, die Anmeldung bis Donnerstag, den 8. d. Mtd. Abende 6 Uhr auf dem Rathaufe, Zimmer

Saushaltungsvorftande, welche Diefen letten Inmeldetermin verfaumen, muffen bei der demnachft intretenden Berteitung der Brotrationen unberuddigt bleiben.

Aber als Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe ibstgezogenes Getreide verpadt oder verpaden Ift, hat dies bei der Anmeldung anzugeben.
Die einquartierten Offisiere und Maunschaften sind icht bei der Meldung anzugeben, da diese besonders aufennommen werden. Ebenso sind die im Felde stehenden janshaltungsangehörigen nicht anzugeben.

Limburg, den 16. Februar 1915.

Ase Wag ist vor

Der Magiftrat: Haerten.

Viehmarkt in Limburg

am Dienetag, den 23. Februar 1915. Muftrieb von 8-10 Uhr vormittags. Limburg, ben 16. Februar 1915.

Der Magiftrat :

Poliversteigerung.

Freitag, den 19. Februar ds. 3., nachmittags 1 libr,

verben im hiefigen Gemeinbewald, Bufchfofe: 24 Stud Tannenftamme mit 10 Feftm., Tannenstangen 1, 2., 3. u. 4. Rlaffe und Tanner-Bobnenstangen

ffentlich meiftbietenb verfteigert. Die Derren Bargermeifter werben um gefl. Befanntnachung erfucht.

Gorgeehaufen, ben 15. Februar 1915. Der Bürgermeifter :

Speier.

Nolwerkauf.

Die Gemeinde Seitigenroth vertauft im Bege bes briftlichen Angebots nachftebendes Gichenftammbolg, Geseinbewald Diftr. 4n Angelftein (nabe ber Limburger

139 Stud Cichen-Stamme mit 108.59 Feitm. Angebote find pro Gefim, bis jum 25. Februar 1915, arung enthalten, bag fich Raufer ben Bertaufsbebingungen

.. ntermirft, einzureichen. Seitigenroth, ben 18. Febr. 1915. Wast, Bargermeifter

Yoliversteigerung. Mm Freitag, den 19. Februar 1915, bors

mittags 10 Uhr anfangend, Alangen aus bem graft. Forfibiftritt Robibed bei Etting-

100 Haufen Reifer.

Moloberg, ben 16. Februar 1915. 283 Grailich von Balderdorff'iches Rentamt:

Brennholzverkauf.

Rgl. Oberfürsterei Rod a. d. Beil. Dienftag, 23. Gebr. porm. 11 Uhr bet Gaftwirt Taibach in Rob a. Beil, Chlag Sof, Eichelbach, Diftr 6 Gidelbacherwald: Gi.: 4 Rm. Scht. n. Rppl.; 3u.: 80 Rm. Scht. u Appl., 26 Rm. Reifertppl. Diftr. 8 Rittelwaldden: Gi.: 5 Rm. Rppl., 14 Rm. Reifertppl.;

Spiritusbrenner

Bu : 9 Rm. Rppl , 56 Rm. Weifertppl : Ra : 10 Rm. Rppl

Marke H. S. I befter Erfan für Betroleum, empfichlt Limburg.

Franz Arepping.





Gesucht

Elzer Celluloidwaren-Fabrik A. G

Elz (Kr. Limburg).

Limburg.



Es ift bein icon'rer Cob als por dem Seind gu fterben.

efb. Ino

Drei liebe Schiller der zweiten Seminarflaffe, alle drei feit Monaten als Mriegefreiwillige im felde flebend, haben bem Daterlande ihr junges Leben gegeben.

Daul Kraus, fiel am 16. Dezember bei Rybno in Polen;

Georg Breckner, am 26. Januar bei Chusta in den Karpathen;

Mifolaus Enfinger,

erlag am 13. februar ber tags porher erhaltenen Wunde bei Bel-Dal in den Dogefen.

Wir merden ihrer gedenfen.

Montabaur, den 16. februar 1915.

3m Mamen der Schuler und Cebrer: Bolider, Sem. Direftor.

Todes= + Anzeige.

Gott bem Mumachtigen bat es gefallen, beute pormittag 10 Uhr meinen lieben Mann, unferen guten Bater, Brogvater u. Schwiege vater, Derrn

Johann Benack

Rriegsteilnehmer von 1870/71 nach langerem, fcmeren Leiben, öfters geftartt burch ben Empfang ber bl Gaframente, im Alter von beinabe 70 Rahren gu fich in bie Emigteit abgurufen.

Mühlen, Bifchely bei Grefelb, 16. Febr. 1915. Die trauernben Binterbliebenen

Die Beerbigung findet Freitag, ben 19 Februar nachmittage 31/2 Uhr, von Dublen aus ftatt.

Todes= + Anzeige.

Beute entichlief fanft burch einen Ungludefall unfer guter Sohn und Bruber

intonins

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Familie Bill). Peter Größmen

und Frau geb Jung, nebft Rinber. Gridhofen, ben 15. Febr. 1915. Die Beerbigung finbet Mittworb ftatt.

Donnerstag eintreffend :

Bratschellfische Pid. 22 Pfg. Kabliau mittel Gr. Schellfische

Rollmops Stck. 10 Pfg. 4 Liter-Dose Mk. 2.80 Bismarckheringe Stck. 10

4 Ltr.-Dose (ca. 30 St. Inh.) M. 2,80 Bratheringe Stek 12 Pig. Heringe in Gelee 1/4PL 13 Sardinen Pfd. 48 Vollheringe Stek. 9

vorzügl. Sorten NUCCIO für Supp. u. Gemüse, Griesware Pld. 45 Pfg. Eierware Pfd. 54 Pfg.

Pllaumen neue Pfd. 44 u.48 d

Ringapiei neue amerik. Mischobst schön sortiert Pf. 48 u. 60 d

Zwetschen-Latwerg gemischt Pf. 28 Pfg. Gemischte Marmelade

Marmeladen in Gläsern (Aprikosen, Himbeer, Erd-) Gtas 52 4 Apfelgelee . . . Pid. 38 .. Johannisbeergelee . 48 ..

Ichade & Tüllarabe

Filiale Limburg, Frankfurterstr. 3.

Speile-Swiebeln Speife-Möhren per Btr. ab bier Radmahme.

Jakob Frenz jr... Mengertlich eingerichtete

Wohnung, 5 Bimmer und Bubehor, ju Gebr. Reuss, Reumartt. 4833 Diegeritr. 52.

Franz Burckhart,

Britdengaffe 1. Ein weißer

Spik entlaufen.

Bilang pro 31. Dezember 1914.

| THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE | The second second | |
|---|-----------------------|--------------|
| tiftiva | M & | 1 Baffiva |
| senbestand clehn und Kaufgelber renbezüge chäftsguthaben bei der Bank haben bei Lieferanten Rech mit Mitgliedern entar nahmereste | . 20.— | Spareinlogen |
| | CONTROL OF THE PARTY. | |

Mitglieberbewegung.

| Stand Enbe 1913 | 40 Mitg |
|---------------------------------|----------|
| Sugang in 1914 | 1 |
| Abgang in 1914 | - 7 |
| Stanb Enbe 19 4 | 4. Mitgl |
| Bellingen, ben 15 Februar 1915. | |

Bellingener Spar= u. Darlehnskassen-Verein

eingetragene Benoffenichaft mit unbefdrantter Baftpflicht. August Frensch. Will. Zorn. Viktor Baldus.

≡ auf Vatronentaschen ≡

in größeren Mengen in Seimarbeit oder in unferem Betrieb felbit gu bergeben. Fertiges jugeichnittenes Leder und fonftiges Material wird geftellt. Doglichft berfonliche und fofortige Boriprache jum gleichzeitigen Gm= pfang der Ware erwünicht.

Elzer Celluloldwaren-Fabrik A. G.

Elz (Kr. Limburg).

Für die Fastenzeit empfehle:

J F. Schülés Nudeln lose, sowie in Paketen,

 Apfelringe, Apr kosen — - Pflaumen, Brürellen -

in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

Friedr. Kloos Wwe., Limburg, Untere Grabenstrasse 25.

Als Liebesgabe

für unsere tapferen Truppen im Felde. = In Feldpostpackungen ====

cherer

Deutscher Cognac Rum - Arac Zwetschenwasser

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Meizer Gelo-Lose Mk 3.30. 4419 Geldgew Ziehun 9, u. 10. März. Haupt 50 000, 20 000 10000 M bares Geld. Kölner Lose I Mk. Ziehung 5.-7. März. Höchster Gewinn im

glücklichstes Falle i. W 30.000, 20.000 H. Porto 10 Pig., jede Liste 20 Pf. vers. Glückskollekte Hch. Beecke Kreuznach.

Birta 20 Str. prima

Micchen gu toufen gefucht . Theodor Hensler,

am Stefanibligel.

Leitspindel-Drehbänke

für Rraftbetrieb aber in gutem Zuftande von 130 bis 300 mm Spitenhohe und 1 bis 3 m Drehlange ju Dochftpreifen gegen fofortige Bar. zablung

gu taufen gejudit. Offerten unter &. N. 3. 390 an Rudolf Moffe, Brantjurt a. DR. Gebone

3-3immer-Bohnung mit allem Zubehör gum 1. April zu vermicten Zu erfragen bei

W. Franke, Unt Schiebe 25a 28ohnung. 2-3 Bimmer, an rubige Beute gu verm. Bohmergaffe 1.

DUNCE OFFICE ... Bir fuchen gum Bertauf unferer erfifflaff, farbenprad:tig. Bilber: Kaiser, Kronprinz, Hindenburg etc.

Wiederverkäufer. Ber unfere Bilber fieht, ber fauft Bebermann ift in ber Lagfich burch biefen beften leichtvertäuflichen Artifel einen bauernben hoben Berbienft ju verschaffen. In ber Stadt und auf bem Lanbe finben bie Bilber reigenben Abfag. Mufter franto geg. Einfenbung von 60 Pig., auch in Briefmart. Bergeben auch begirtemeifen Alleinverfauf Goldberger & Co.,

Strebfame Berfon

Frantfurt a. M. 12.

jur Uebernahme einer Ber-fandftelle bei bob. Berb. gef Bef. Rapit. u. Renntn.n. notig. Ang. von nur guverl deuten u. K. D. 7709 bei, b. Annone - Grv. Rudolf Mosse, Cöln. 281

Tüchtiger Gattle gehilfe, der gufchneiben tann fofort Jakob Mayer, Limburg.

Grantein fucht fleines leeres Bimmer. Dfferten unter Nr. 4840 an bie Expedition.

1—2 mabl. 3immer ju vermieten. 2Bo, fagt bie Expedition.

Chepaar fucht jum 1. Marg aut mobl. Bohn- und Ch lafgimmer in guter Bage. Offerten unter 4821 an bie Expedition.

Sormer

92.21

73.— 15.07

00.-

28.61

68 42

67,01

4808

für unfere Granaten-Gieberei

fofort gefucht. Buderus'iche Gifenwerle Abt. Cartobutte,

Staffel a. b. Lahn. Grvedient

für ein bahnamtt. Rollfuhrunternehmen mit Dobeltransport und Roblenbandl. verbunden, fofort gefucht. Ausführl. Angebote unter 4835 an die Exped. d. Bl.

Keffelheizer

Theodor Ohl, Maie inenfabrit, Limburg

finben einzeln und in Bar-

tien lobnenbe Befch a rigung bei Baugelellichaft Duren, 48 " Ronigemachern.

Suche für meinen Dinntel, melder mei Sabie bas Schuhmacherhanbmert gelernt hat, einen ftrengen rechtie affenen tuchtigen

Meister,

melder gegen angemeffene Entichabigung benfelben auslernt und gu einem tuchtigen Eduhmader ausbilber. 48 8 Bormund Johann Altmann, Belferstirden,

Boft Celtere, Beftermalb. Araftig. Arbeiter Josef Zimmermann,

Gefenbahnftraße Gin Anecht

für Landwirtichaft gefucht. Wilhelm Schmidt, Bimburg, Brudenvorftabt, 78 Seilerbahn 8.

Ein Junge in Die Lehre gefucht. Conditorei Jos. Sterkel.

Einen Schäfer fucht bie Gemeinbe Debrn.

Der Bargermeifter Jung.

Ein Schreinergehilfe fofort gefucht Schreinerei Didinger. Bimburg.

Bunger Mann, nicht unter Stabren, tann Automobilfahrer

Durkopp- u Mercedes Garage Otten burg maben). Bur fofort Gohn actibarer Eliern jur Erlernung ber Metigerei gefucht. 4819 Christ. Löhr, Metigerei,

Befterburg. Einen träftigen Jungen

Brauerei Brat. Graver, junger Mann als Hausburiche

gefucht, Rah. Erp. 4836 Suche per . Marg ein tüchtiges, in ber Ruche und allen Sonsorbeiten erfahrenes

Mädchen

Frau Adolph Sternberg, Budibruderei. Gin fi ificaes, nicht gu junges

Mädchen mit guten Beugniffen gefucht.

4816 Werner Gengerftr. 8 I, Jüngeres Dienstmätchen bas icon gebient bat, gejucht Diegerftr. 38 IL